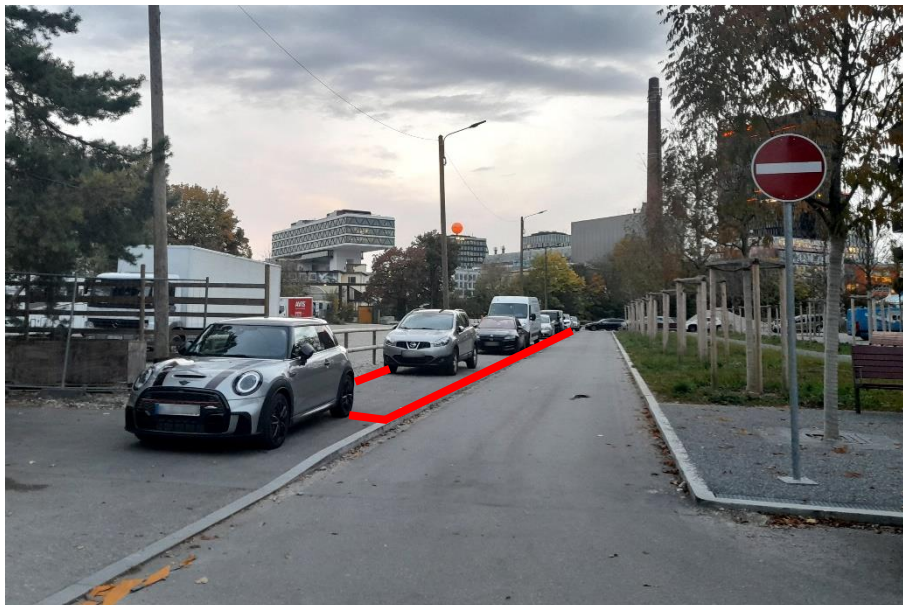


Antrag vom November 2023

## **Erika-Köth-Straße: Parken auf provisorischem „Gehweg“ vorübergehend erlauben**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert das Parken auf dem provisorischen, derzeit nicht genutzten Gehweg an der Erika-Köth-Straße (südlich) vorübergehend zu erlauben, zumindest bis dieser „Gehweg“ eine verkehrliche Funktion erhält, das Projekt Werkshöfe umgesetzt wird oder der finale Gehwegbelag hergestellt wird.



### **Begründung**

Aufgrund der mit der Umgestaltung der Piusstraße entfallenen Stellplätze, diverser Baustelleneinrichtungsflächen, der Neubauten mit einem niedrigen Stellplatzschlüssel und des Altbestands aus den 1950er Jahren mit wenig Garagenplätzen herrscht in diesem Bereich aktuell und auch noch in den nächsten Jahren eine massive Parkplatznot.

Das Thema Parkraummanagement, das wenigstens das Parken von Besuchern des Werksviertels reduzieren würde, wurde trotz zahlreicher, wiederholter Forderungen vor Ort immer noch nicht umgesetzt, eine konkrete Zeitschiene hat das Mobilitätsreferat bis heute nicht vorgelegt.

Der provisorische Gehweg an der Erika-Köth-Straße (südlich) erfüllt derzeit für den Fußverkehr keine Funktion, da er nicht an andere Fußwege angeschlossen ist und keine Bebauung dort realisiert ist. Insbesondere der Bau der Werkshöfe verzögert sich offenbar.

Anwohner, die Mangels anderer Möglichkeiten auf den ansonsten ungenutzten Flächen ihre Fahrzeuge abgestellt haben, haben mittlerweile mehrfach Strafzettel erhalten. Mit einer Legalisierung des Parkens auf dieser ansonsten ungenutzten Fläche (wie im Foto dargestellt) wäre es relativ einfach möglich, der Parkplatznot und damit dem deutlich gestiegenen Parksuchverkehr zu begegnen. Da der Gehweg derzeit nur als asphaltiertes Provisorium hergestellt ist, ist eine Schädigung der Gehwegplatten nicht zu befürchten.

Johann Kott  
Thomas Höhler  
Fraktionssprecher

Fabian Ewald  
Initiative